

### Was unterscheidet die Haltungsformen?

Bei der **Bodenhaltung** handelt es sich meist um Etagen-systeme, sogenannte Volieren, welche meist über 3 Ebenen verfügen. Pro Stallabteil dürfen nicht mehr als 6.000 Hennen gehalten werden. Um einem artgemäßen Tier-verhalten gerecht zu werden, verfügen die Ställe neben den Futter- und Tränkeinrichtungen über Nester zur Eiablage, Sitzstangen und einen Einstreubereich zum Scharren. Zusätzlich wird ihnen Beschäftigungsmaterial in Form von Picksteinen und rohfaserreichen Stoffen (Luzerne, Maissilage oder Stroh) angeboten. Pro m<sup>2</sup> Stallgrundfläche können bei mehreren Etagen bis zu 18 Tiere gehalten werden. Bei der **Freilandhaltung** erfolgt die Haltung im Stall analog der Bodenhaltung. Zusätzlich stehen den Hühnern ein überdachter Kaltscharrraum und ein Auslauf von 4 m<sup>2</sup> pro Huhn zur Verfügung.

**Biohennen** sind Hennen, die nach den Maßgaben des ökologischen Landbaus gehalten werden. Das Grundprinzip im Stall entspricht der Bodenhaltung. Die maximale Gruppen-größe eines Abteils ist jedoch auf 3.000 Hennen begrenzt, maximal dürfen 6 Tiere pro m<sup>2</sup> Stallgrundfläche gehalten werden, bei mehreren Etagen bis zu 12 Tiere pro m<sup>2</sup>. Die Freilandhaltung der Hennen ist in dieser Hal-tungsform allerdings vorgeschrieben, wobei Ausnahmen bei schlechter Witterung zugelassen sind.

Bei der **Kleingruppenhaltung** werden die Hennen in Gruppen von 30 bis 60 Tieren gehalten. Die einzelnen Abteile sind mindestens 2,5 m<sup>2</sup> groß und verfügen über Sitzstangen, Nester und über Möglichkeiten zum Sandbaden und Picken. Die Kleingruppenhaltung hat jedoch in Deutschland keine Bedeutung.

Nicht nur in der ökologischen Erzeugung, sondern auch in den anderen Haltungsformen gilt seit Anfang 2017 eine freiwillige Vereinbarung, in der sich die Geflügelwirtschaft verpflichtet, das Kürzen der Schnäbel von Legehennen abzuschaffen.



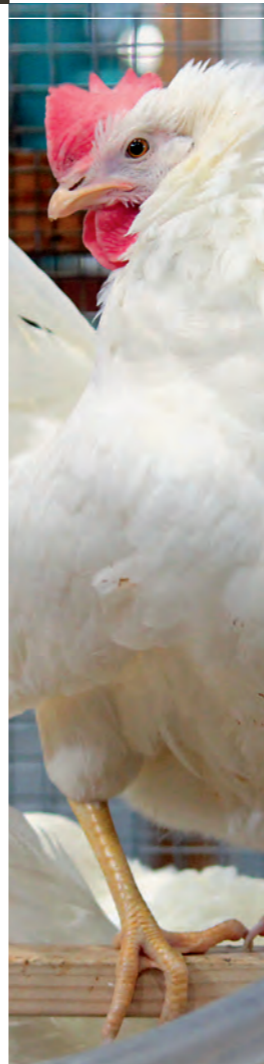
Packmaschine im Stallvorraum

### Wie werden Eier vermarktet?

Die Eier der Erzeuger werden in Pack- und Sammelstellen erfasst und gelangen nach Gewichts- und Güteklassen sortiert in den Handel oder werden an die Nahrungsmittelindustrie geliefert. Bei den Gewichtsklassen wird unterschieden: XL über 73 g; L 63 bis 73 g, M 53 bis 63 g und S unter 53 g. Gegenwärtig sind in Sachsen 73 Packstellen und 2 Sammelstellen zugelassen. Als Konsumeier kommen ausschließlich Schaleneier der Güteklasse A in den Handel. Die Einstufung erfolgt gemäß einer Vermarktungsnorm. Diese Eier werden auch »frische Eier« oder »Tafeleier« genannt. Sie haben eine »normale, saubere und unverletzte« Schale und Kutikula (Wachsüberzug); sie werden weder vor noch nach der Sortierung gewaschen oder anderweitig gereinigt, nicht gekühlt oder haltbar gemacht. Eier der Güteklasse B sind für die Weiterverarbeitung in der Nahrungsmittelindustrie bestimmt.

### Was bedeutet der Aufdruck auf Eiern?

Entsprechend der Verpackungsverordnung werden alle Eier mit einem Erzeugercode versehen. Dieser gilt seit 2004 für die gesamte Europäische Union. Der Verbraucher erkennt am Code Haltungsform, Herkunftsland und die Betriebsnummer. Dabei steht die "0" für ökologische Erzeugung, die "1" für Boden- und die "2" für Freilandhaltung. Eier mit einer "3" stammen in Deutschland aus der Kleingruppenhaltung.



#### Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt,  
Landwirtschaft und Geologie  
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden  
Telefon: +49 351 2612-0  
Telefax: +49 351 2612-1099  
E-Mail: [lfulg@smul.sachsen.de](mailto:lfulg@smul.sachsen.de)  
[www.lfulg.sachsen.de](http://www.lfulg.sachsen.de)

Das LfULG ist eine nachgeordnete Behörde des  
Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und  
Landwirtschaft.

Diese Veröffentlichung wird finanziert mit Steuermitteln  
auf Grundlage des von den Abgeordneten des  
Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.

#### Redaktion:

Dr. Roland Klemm  
Abteilung Landwirtschaft  
Referat Tierhaltung  
Telefon: + 49 34222 46-2100  
Telefax: + 49 34222 46-2199  
E-Mail: [roland.klemm@smul.sachsen.de](mailto:roland.klemm@smul.sachsen.de)

#### Fotos:

R. Klemm, R. Wehlitz

#### Gestaltung und Satz:

Sandstein Kommunikation GmbH  
Serviceplan Solutions 1 GmbH & Co. KG

#### Druck:

Druckerei Schütz GmbH

#### Redaktionsschluss:

30.10.2019

#### Auflage:

2.000 Exemplare, 3., aktualisierte Auflage

#### Papier:

gedruckt auf 100% Recycling-Papier

#### Bezug:

Diese Druckschrift kann

kostenfrei bezogen werden bei:

Zentraler Broschürenversand

der Sächsischen Staatsregierung

Hammerweg 30, 01127 Dresden

Telefon: + 49 351 2103-672

Telefax: +49 351 2103-681

E-Mail: [publikationen@sachsen.de](mailto:publikationen@sachsen.de)

[www.publikationen.sachsen.de](http://www.publikationen.sachsen.de)

#### Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen  
Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen  
Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit heraus-  
gegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren  
Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten  
vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet  
werden. Dies gilt für alle Wahlen.

## Die Legehennen

Nutztiere in Sachsen





Weißleger im Stall

Wahrscheinlich genießen wir als Deutsche seit über 200 Jahren unser Frühstücksei. Eine Sitte, die wohl in Schottland entstand. Dieses hochwertige Nahrungsmittel verdanken wir dem Huhn, welches schon im 7. Jahrhundert v. Chr. als Haustier in Gebiete nördlich der Alpen gelangte. In der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde eine Vielzahl Rassen herausgezüchtet. Mit der Gründung des ersten Geflügelzuchtvereins in Deutschland hat Sachsen 1852 einen Meilenstein gesetzt. Nach 1900 setzte dann die Trennung zwischen Rasse- und Wirtschaftsgeflügelzucht ein.

### Was sind Legehennen?

Legehennen in der Wirtschaftsgeflügelzucht sind das Ergebnis gezielter Kreuzung, d.h. einer Verpaarung mehrerer Zuchtlinien oder Rassen. Die Hennen, welche letztlich die Eier erzeugen, werden auch als Legehybriden bezeichnet, weil sie über zwei Vermehrungsstufen auf bis zu 8 Linien zurückgehen. Daher spricht man auch von Großelterntieren (1. Stufe) und Elterntieren (2. Stufe).

Legehennen in der Rassegeflügelzucht sind dagegen stets reinrassige Tiere. Gekreuzt wird hier nur dann, wenn neue Rassen herausgezüchtet werden.

### Wie viele Legehennen werden in Sachsen gehalten?

In Sachsen werden über 3 Millionen Legehennen gehalten, hinzu kommen knapp 1 Million Junghennen. Insgesamt werden ca. 8 % der deutschen Hennen in Sachsen gehalten. Im Zuge der Umstellung der Käfighaltung auf alternative Haltungsformen sank der Bestand von 3,3 Millionen (2008) auf 2,3 Millionen (2010), stieg aber bis 2012 wieder rasch auf 3,0 Millionen Tiere und ist seitdem konstant.

### Welche wirtschaftliche Bedeutung hat die Legehennenhaltung?

Die sächsischen Unternehmen mit mehr als 3.000 Hennen produzierten 2018 über 960 Millionen Eier. Jede Henne legt damit im Jahr über 300 Eier. Somit stammt fast jedes 10. Ei in Deutschland aus Sachsen. Die Eierproduktion in Sachsen erreicht bezogen auf den Produktionswert Landwirtschaft den höchsten Anteil im Vergleich zu allen anderen Bundesländern.

### Welche Rassen werden unterschieden?

Legehennen werden nach der Schalenfarbe in Weiß- und Braunleger unterschieden. Die Weißleger gehen dabei auf die Rasse Weiße Leghorn zurück, die Braunleger auf Rassen wie New Hampshire und Rhodeländer. Die Weißleger haben mit 1.800 Gramm etwas niedrigere Körpergewichte als die Braunleger mit über 2.000 Gramm.

Bedeutsam für den Erhalt der genetischen Vielfalt ist die Rassegeflügelzucht. Hierbei werden in Sachsen von Hobbyzüchtern in 4.700 Zuchten über 50.000 Hühner und Zwerghühner verschiedenster Rassen und Farbschläge gehalten. Am häufigsten vertreten sind die Rassen Italiener, New Hampshire, Zwerg-Wyandotten und Zwerg-Welsumer.

### Wie ist die Zucht ausgerichtet?

Wesentliche Zuchtziele sind die Anzahl verkaufsfähiger Eier, minimale Futterkosten, optimale Eiqualität sowie die Anpassungsfähigkeit an unterschiedliche Haltungsformen wie Boden- und Freilandhaltung.

Zuchtunternehmen bieten ihre Tiere unter einer bestimmten Bezeichnung an; mit Hinweisen auf bestimmte Eigenschaften, wie ruhiges Verhalten oder höheres Eigewicht.

Porträt Braunleger, Junghenne



Küken nach dem Schlupf – sogenannte Eintagsküken

### Wie ist die Legehennenhaltung strukturiert?

In Sachsen gibt es mehr als 1.700 Hennenhalter. Darunter sind 55 Unternehmen mit über 3.000 Hennen. Die sieben größten Betriebe halten jeweils über 100.000 Tiere und erzeugen knapp drei Viertel aller Eier.

### Welche Haltungsformen werden unterschieden?

In den letzten 10 Jahren haben sich die Haltungsformen erheblich verändert. Nach einer allmählichen Zunahme der Boden- und Freilandhaltung ist es durch das bundesweite Käfigverbot auch in Sachsen ab 2009 zu einer deutlichen Verschiebung hauptsächlich in Richtung Bodenhaltung gekommen.

Gegenwärtig befinden sich in Sachsen ca. 86 % der Tiere in Bodenhaltung, knapp 10 % kombiniert mit Freilandhaltung und 4 % in ökologisch wirtschaftenden Betrieben sowie in geringem Umfang in sonstigen Haltungen.